

AB

135517

Wort F.



Freiherr v. Ende-Altkessnitz.

FRIDERICVS I. König von Schweden

hat bey jezigen Krieges-Läufften / Verlust
seiner Leute und Lande, überfallene Un-
päßlichkeiten / sich zum Troste diese
Aria erwehlet :

Nach besonderer Melodie :

1.

GOTT ist gerecht in allen Sachen, wenn
mich das Leid am größten plagt. **G**OTT wird
mein Creuß ein Ende machen, dieweil ich glaub,
was **J**esus sagt : **G**ott ist gerecht in allen Sa-
chen, Er wird mein Creuß ein Ende machen.

2.

Ich setz auf **G**ott stets mein Vertrauen, wenn
Creuß und Leiden mich ansicht, nehm **G**OTTES
Wort zu mein'n Erbauen, und glaub gewiß :
GOTT läßt mich nicht. **G**ott ist gerecht in al-
len Sachen, Er wird mein Creuß ein Ende
machen.

3.

Ich zage nicht bey meinem Leiden, **G**OTT
weiß schon was mir nützlich ist. Er will, ich soll
mich bald bereiten, in dieser kurzen Lebens-Frist.
Gott

Gott ist gerecht in allen Sachen, Er wird mein
Creuz ein Ende machen.

4.

Mein Creuz, das wird noch wohl verschwin-
den, wenn ich nur stets gedultig bin. Wenn ich
nur lebe ohne Sünden, und wende mich zu Jesu
hin; So wird Gott schon in allen Sachen, mein
Creuz gerecht ein Ende machen.

Bei der Wahl des Herzogs von Holl-
stein zum Könige von Schweden, soll er in
seinem geheimbden Cabinet gesun-
gen haben.

Nach eigener Melodey:

1.

Jesu! du mein Leben! dir hab ich mich er-
geben, und du und du bist mein. Du Herr und
Gott, nimmst meine Seele ein.

2.

Denn wenn ich dich nur habe, so hab ich alle
Gabe, die besser als viel Geld, und noch vielmehr,
als auch die ganze Welt.

3.

O JESU! meine Sonne! o JESU! meine
Wonne! o JESU! meine Ruh! Mein Schutz,
mein Schatz! mein Seelen-Eigenthum.

4. Du

Du bist und bleibest meine, ich bin und bleibe
deine, und du bist ewig mein. Ewig, ewig bin ich
mein Jesus dein.

Nach der Königs - Wahl, soll er sich das
Sterbe - Lied erwehlet haben.

Mel. Jesu meine Freude!

1.

Heute werd ich sterben, und den Himmel er-
ben, heute seh ich GOTT. Eh die Uhr wird
schlagen, wird man von mir sagen: Ach! der Leib
ist todt. Er liegt schon begraben hier, deckt den
Cörper mit der Erden. Erde muß er werden.

2.

Erd ist seine Cammer, ruht von allen Jammer,
der erblaste Leib. Seele auf! o Seele! geh aus
Leibes - Höle, ruhe und verbleib. Bleibe bis an
jenem Tag, wo dich Christus wird erwecken, und
die Hand ausstrecken.

3.

Ihr betrübten Herzen, was habt ihr vor
Schmerzen, über meinen Todt? Thut euch nicht
betrüben, seht, ihr meine Lieben, ich bin schon bey
GOTT. Ich bin vor geschickt zu ihm, und ihr
alle müßt noch wandern, einer nach dem andern.

4. Wenn

4.

Wenn man nach mir fraget, wo ich bin? so
saget: auf der höchsten Schul. Da Gott selb-
sten lehret, und sein Lob vermehret, sitzt auf seinem
Stuhl. Da erfahr ich für und für, was mir un-
bekannt gewesen, und ich nie gelesen.

5.

Ich bin angekommen, auf und angenommen,
in der Engel-Chor. Da es lieblich klinget, und
man Heilig singet, Heilig nach wie vor. Da
wo der Trompeten-Schall und Posaunen sind er-
hoben, ewig Gott zu loben.

6.

Gute Nacht ihr Kinder! Tod! Komm doch ge-
schwinder, als die finstre Nacht. Ihr seht mich
nicht wieder, bis die Seel und Glieder, GOTT
vereinigt macht. Drum, Ade! dahin ich geh,
ich werd heute JESUM sehen, und ist wirs ge-
schehen.



A35517

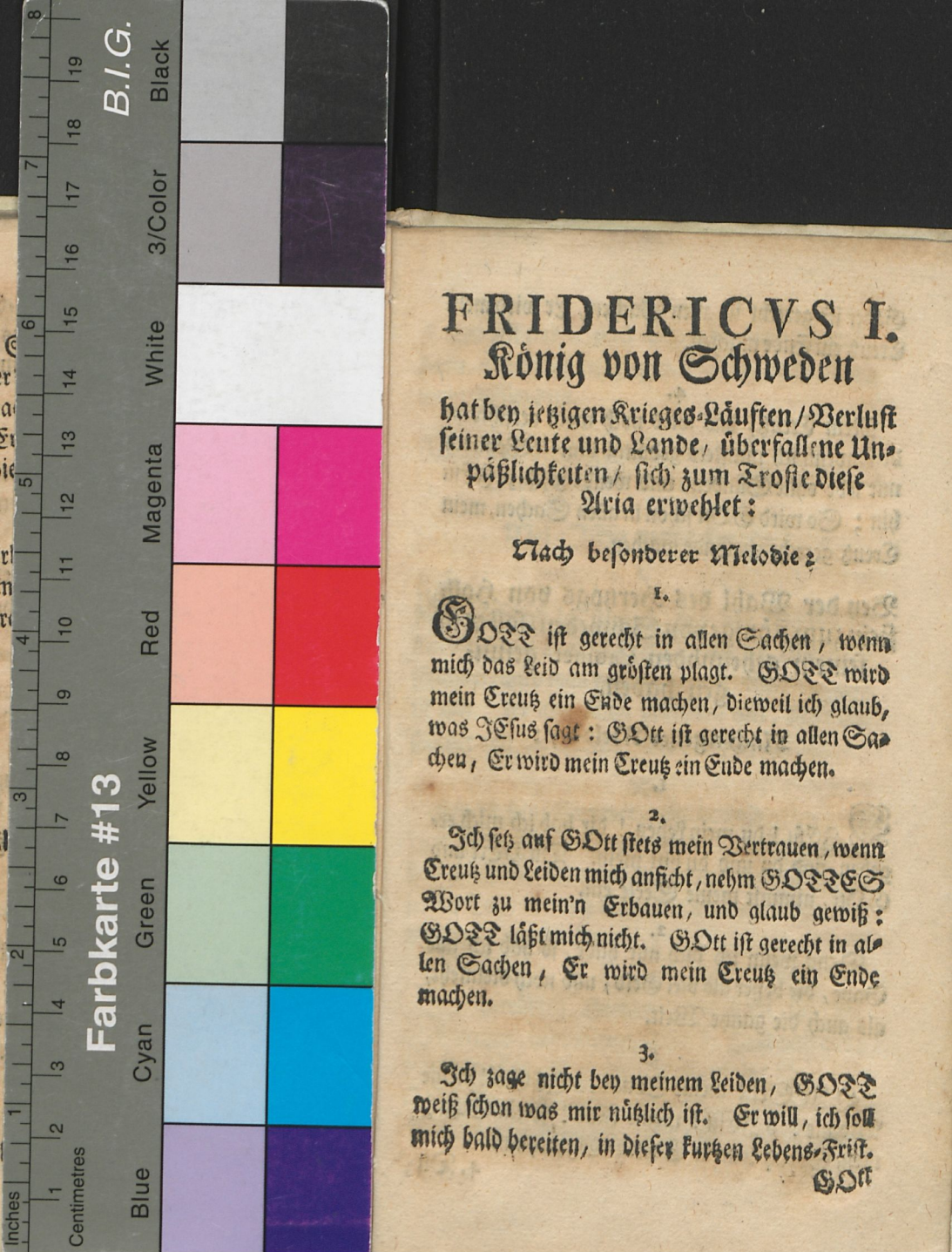
ULB Halle

3

004 749 405







Farbkarte #13

B.I.G.

FRIDERICVS I. König von Schweden

hat bey jetzigen Krieger-Läufften / Verlust
seiner Leute und Lande, überfallene Un-
päßlichkeiten / sich zum Troste diese
Aria erwehlet :

Nach besonderer Melodie :

1.
GOTT ist gerecht in allen Sachen, wenn
mich das Leid am größten plagt. **G**OTT wird
mein Creuß ein Ende machen, dieweil ich glaub,
was **J**esus sagt : **G**OTT ist gerecht in allen Sa-
chen, Er wird mein Creuß ein Ende machen.

2.
Ich setz auf **G**OTT stets mein Vertrauen, wenn
Creuß und Leiden mich ansicht, nehm **G**OTTES
Wort zu mein'n Erbauen, und glaub gewiß :
GOTT läßt mich nicht. **G**OTT ist gerecht in al-
len Sachen, Er wird mein Creuß ein Ende
machen.

3.
Ich zage nicht bey meinem Leiden, **G**OTT
weiß schon was mir nützlich ist. Er will, ich soll
mich bald bereiten, in dieser kurzen Lebens-Frist.
GOTT